

Cölner - Dombau - Lied.

Meister muß der Bauherr haben,
Doch auch der Gesellen Hand,
Jeder trägt herbei sein Echerstein,
Sei's auch nur ein Körnchen Sand.

Ich auch möchte bauen helfen
An dem heil'gen Cölner Dom,
Mag mein Beitrag auch erscheinen
Wie ein winziges Atom.

Manch' vergess'ne alte Sage,
Die von Ritterthaten spricht,
Hob ich aus der Vorzeit Dunkel
Still hervor an's Tageslicht.

Kleine Lieder, scherzhaft, munter,
Haben sich dazu gesellt,
Und sie geben die Empfindung,
Die ein harmlos Herz geschwellt.

Doch auch ernste, fromme Weisen
Hauchte meine Seele aus;
Mögen sie an euch ertönen
Wie ein Ruf zum Gotteshaus.

Und da sich Gesang und Dichtung
 Edeln Zweckes fühlt bewußt,
 Naht' ich auch dem Königshofe
 Voll des Muthes in der Brust;

Bitte dort mit freier Stirne
 Ehrerbietig vor dem Thron:
 Nehmt mich huldvoll auf, ihr Fürsten,
 Singe nicht um eiteln Lohn!

Da Ihr das Erhab'ne schähet,
 Gern ein edles Streben schüht;
 Reichet dem Dichter eine Gabe,
 Die dem deutschen Werke nützt.

Auch vor Euch, Ihr edlen Herren,
 Grafen und vom Ritterstand,
 Steht er singend und der Dome
 Alten Säffel in der Hand.

An Euch Alle, deutsche Brüder,
 Schickt er lauten Ruf und Gruß:
 Bürger, reicht zu Gottes Ehre
 Freudig Euern Obolus.

Laßt zum großen, edeln Streben
 Uns in schöner Eintracht reih'n,
 Laßt zum herrlichen Gesingen
 Uns recht opferwillig sein!

Nachsicht gönnet meinen Liedern
Und nur einen kleinen Platz,
Wo zur Ehre Gottes Deutschland
Sammelt des Gemeinsums Schatz.

Höchster Meister aller Welten,
Förd're segnend meinen Ruf,
Daß bald Menschenhand vollende,
Was der Bauherr Großes schuf.

Und nun ziehet hin, ihr Boten,
Klopft an jeder Thüre an,
Brecht euch mit bescheid'ner Bitte
Zu den edeln Herzen Bahn.

Hoffnung schwebt empor zum Himmel,
Sieht den Dom schon, wie er ragt;
Glücklich, wenn ihr zu dem Baue
Einen Mauerstein nur tragt.